

Aus der Schöpfung schöpfen – beseelende Gedanken der Enzyklika Laudato si'

Einleitende Gedanken

- Enzyklika Laudato si' von 2015 (über die Sorge um das gemeinsame Haus, auch «Umweltenzyklika» genannt); Apostolisches Schreiben Laudate Deum von 2023 (an alle Menschen guten Willens über die Klimakrise)
- Erkenntnisse aus der Wissenschaft, Plädoyer für ganzheitliche Ökologie (auch soziale Aspekte) → Aufbau gemäss «sehen – urteilen – handeln»
- Dreh- und Angelpunkt: Menschenbild
«Viele Dinge müssen ihren Lauf neu orientieren, vor allem aber muss die Menschheit sich ändern. Es fehlt das Bewusstsein des gemeinsamen Ursprungs, einer wechselseitigen Zugehörigkeit und einer von allen geteilten Zukunft.» (LS 202)
- Umdenken, Umkehr → statt kognitiver Auseinandersetzung: sich aussetzen und öffnen (Erfahrungsebene); die Wahrnehmung schulen für das, was ist
- Einladung, hinauszugehen – in das «gemeinsame Haus» ...

Wahrnehmen

- Die Spiritualität wurde in unserer Kirche lange geistig verengt gesehen und gepflegt. In Laudato si' kommt ein ganz anderes Verständnis zum Tragen; es ist dort die Rede von einer Spiritualität, die **«weder von der Leiblichkeit noch von der Natur oder den Wirklichkeiten dieser Welt getrennt ist, sondern damit und darin gelebt wird, in Gemeinschaft mit allem, was uns umgibt.»** (LS 216)
- Im Folgenden wollen wir uns in diesem Sinne in Achtsamkeit üben – für unser Sein in dieser Welt
- Richte deine Aufmerksamkeit auf deine verschiedenen Sinne – darauf, was du wahrnimmst mit den Augen... den Ohren... der Nase... über die Haut. Farben... Formen... Dürfte... Licht... Luft... Temperatur
- Verharre einen Moment und versuche, dich auf die Eindrücke eines deiner Sinne zu konzentrieren

Staunen

- In Laudato si' spricht Franziskus von der **«Schönheit»** Gottes (LS 243); eine Schönheit, die uns schon in dieser Welt begegnet und immer wieder staunen lässt
- Es gibt auf dieser Erde immer wieder Anlass zum Staunen
- Nimm dir einen kurzen Augenblick Zeit und überlege, wann du das letzte Mal gestaunt hast
- Tausche dich mit jemandem zu zweit aus über deine Momente des Staunens

Da sein

- Die Wurzel aller Achtsamkeit ist für Franziskus die **«Grundhaltung des Sich-selbst-Überschreitens»** (LS 208)

- Sich selbst zu überschreiten: Eine solche Haltung setzt voraus, dass ich mich selbst spüre und kenne
- Ich lade dich bei dieser Station ein, bewusst da zu sein: Nimm wahr, wie du über deine Füße mit der Erde verbunden bist; spüre deine Bodenhaftung,... und teste sie ruhig aus, indem du deinen Körper nach vorne und hinten und zur Seite bewegst. Achte darauf, wie deine Körperhaltung gerade ist – und mach mal einen Check, welche Körperteile da alle zu dir gehören... vergegenwärtige dir nun einen beglückenden Moment... und nimm wahr, ob und wie sich deine Körperhaltung durch diese Erinnerung verändert
- Richte deine Aufmerksamkeit nun auf deinen Atem... lass dich hineinnehmen in die Bewegung von Ein- und Ausatmen, von annehmen und gehen lassen
- Bringe deine Aufmerksamkeit jetzt zurück zu all den anderen Menschen, die in diesem Moment da – ganz da – sind

Sich verbinden

- Die tröstlichste und vielleicht zuweilen auch die herausforderndste Tatsache dieses Lebens ist, dass wir nicht alleine auf dieser Erde sind. Das Leben in dieser Welt verbindet uns – nicht nur mit anderen Menschen, sondern mit allem Leben, mit Gottes gesamter Schöpfung
- In Laudate Deum bezeichnet Franziskus die ganze Welt als «**Kontaktzone**» (LD 66)
- Wo immer ich bin, habe ich die Möglichkeit, in Beziehung zu treten und Verbundenheit zu erleben
- Ich lade euch ein, im Gespräch Verbindendes zu finden und euch darüber auszutauschen, wo, wie und mit wem (oder was) ihr im Alltag Verbundenheit erfahrt

Schluss

- Wo die Verbundenheit mit allen Geschöpfen erfahren – oder zumindest erahnt – wird, hat dies Auswirkungen auf die Art und Weise zu leben.
- In Laudato si' ist in diesem Zusammenhang die Rede von einer «ganzheitlichen Ökologie», die auch die spirituelle Dimension umfasst. Es heisst dazu: «**Eine ganzheitliche Ökologie beinhaltet auch, sich etwas Zeit zu nehmen, um den ruhigen Einklang mit der Schöpfung wiederzugewinnen, um über unseren Lebensstil und unsere Ideale nachzudenken, um den Schöpfer zu betrachten, der unter uns und in unserer Umgebung lebt und dessen Gegenwart nicht hergestellt, sondern entdeckt, enthüllt werden muss.**» (LS 225).
- Möge uns die darin zum Ausdruck kommende Haltung der Achtsamkeit auch im Alltag begleiten und immer wieder innehalten lassen!